

peace brigades international Der Weg ins Team

Freiwillige sollten mindestens 25 Jahre alt sein. Voraussetzung für den Einsatz sind sehr gute Spanischkenntnisse (Teamsprache). Weitere Bedingungen sind gute Kenntnisse des Landes, Fähigkeit zur politischen Analyse, Erfahrungen in der Arbeit in einer internationalen Organisation, Computerkenntnisse und Interesse an den grundlegenden Prinzipien von pbi.

Für die TeilnehmerInnen sind Teamfähigkeit und Flexibilität wichtig, um in einer internationalen Gruppe zusammenzuleben und zu arbeiten. Sie sollten mit Stresssituationen umgehen und unter einfachen Bedingungen leben können. Voraussetzung für die Bewerbung zu einem Auswahltraining sind die Teilnahme an einem Infoseminar über pbi und ein Vorgespräch. Die Dauer des Einsatzes in Mexiko beträgt mindestens ein Jahr. Leistungen, die von pbi abgedeckt werden, sind der Flug, Versicherung, Kost und Logis und ein kleines Taschengeld.

Mehr Informationen unter www.pbi-deutschland.de oder in der Broschüre „Der Weg ins Projekt“.



peace brigades international (pbi) ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Menschenrechtsorganisation und seit 1981 in Krisengebieten tätig. pbi arbeitet unabhängig von wirtschaftlichen Interessen und hat keine bestimmte politische oder religiöse Ausrichtung. Auf ausdrückliche Anfrage lokaler Gruppen, die von politisch motivierter Gewalt bedroht sind, organisiert pbi eine schützende Präsenz mit Hilfe internationaler Freiwilligenteams. Auf diese Weise bleiben Handlungsräume für eine gewaltfreie Konfliktbearbeitung erhalten. Hierbei sind beide – Beschützte und Begleitende – durch ein weltweites Alarmnetz mit Kontakten zur Politik, Diplomatie und Zivilgesellschaft abgesichert. Informationsarbeit, Advocacy und Seminare ergänzen das Engagement für ein gewaltfreies Handeln.

Titelbild: Iñigo Prieto begleitet das OPIM-Mitglied Andrea Eugenio Manuel in Guerrero, Mexiko

Stand der Informationen: 07-2010

peace brigades international

Deutscher Zweig e.V.

Harkortstr. 121
22765 Hamburg
Tel.: 040 - 3890437 0
Fax: 040 - 3890437 29
E-Mail: info@pbi-deutschland.de
Homepage: www.pbi-deutschland.de

Spendenkonto: Sparkasse Neuwied
Konto-Nr.: 200 105
BLZ : 574 501 20



pbi in Mexiko

Auf Anfrage mehrerer Menschenrechtsorganisationen gründete pbi 1999 das Mexikoprojekt und begleitet seitdem bedrohte Personen und Organisationen, die sich für die Rechte der indigenen Bevölkerung, den Umweltschutz und gegen Straflosigkeit einsetzen. pbi ist neben der Präsenz in Mexiko Stadt auch in den Bundesstaaten Oaxaca und Guerrero aktiv – beide Regionen zählen zu den ärmsten des Landes. In Guerrero haben die Anfragen auf schützende Begleitung in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. pbi ist dabei die einzige internationale Organisation mit konstanter Präsenz in diesem Bundesstaat.

Menschenrechte im Land

Mexiko ist von großen sozialen Ungleichheiten geprägt. Die indigene Bevölkerung ist besonders stark von der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Ausgrenzung betroffen. 1994 führten diese strukturellen Ungleichheiten zu dem zapatistischen Aufstand in Chiapas. Der Konflikt hat über die Jahre an Intensität verloren, besteht aber bis heute.

Die Präsenz des Militärs in den Provinzen Chiapas, Guerrero und Oaxaca führt nach wie vor zu gravierenden Menschenrechtsverletzungen. Der Kampf der Zivilbevölkerung für soziale Gerechtigkeit und gegen die Straflosigkeit der staatlichen Gewaltakteure wird zunehmend kriminalisiert.

MenschenrechtsverteidigerInnen und soziale Organisationen werden bedroht, illegale Verhaftungen, Folter und Mord sind eine gängige Praxis. Die Regierung rechtfertigt dieses Vorgehen mit der Bekämpfung von organisiertem Verbrechen und Drogenkartellen.

In der Strafjustiz finden die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen statt: Inhaftierte oder Festgehaltene werden routinemäßig gefoltert und misshandelt, die Beschwerden der Opfer jedoch kaum angehört oder untersucht.

Auch Korruption und die Diskriminierung von Frauen sowie der indigenen Bevölkerung verhindern in Mexiko eine Verbesserung der Menschenrechtssituation.

Das Projekt im Überblick

Team: ca. acht Freiwillige

Standorte: Chilpancingo (Guerrero) und Oaxaca

Koordination: vier MitarbeiterInnen in Mexiko Stadt, Spanien und London

Projektaktivitäten

Arbeitsschwerpunkte

- Straflosigkeit und Zugang zu Rechtsprechung
- Natürliche Ressourcen und Umweltschutz
- Rechte der Indigenen

Internationale Schutzbegleitung

Die Freiwilligen begleiten bedrohte Organisationen und Einzelpersonen, die durch ihren gewaltfreien Einsatz für die Menschenrechte gefährdet sind. pbi versucht, den notwendigen Schutz zu gewährleisten, damit die MenschenrechtsverteidigerInnen ihre Arbeit fortsetzen können, ohne Drohungen oder Gewalt fürchten zu müssen. Die physische Präsenz an ihrer Seite drückt die internationale Besorgnis um die AktivistInnen aus und soll potentielle Übergriffe vermeiden. Eine Begleitung findet erst nach einer genauen Evaluierung der Anfrage und der aktuellen Situation statt.

Themen der begleiteten Organisationen

Rechte von politischen Gefangenen, Hilfe für Angehörige von Verhafteten und Verschwundenen, zivile Überwachung der Polizei, Erhaltung und Stärkung der Rechte der indigenen Bevölkerung, Frauenrechte, Kampf gegen Umweltzerstörung.

Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Begleitung wird durch den Aufbau eines umfangreichen Kontaktnetzwerkes verstärkt. Beziehungen zu Nichtregierungsorganisationen, zivilen und militärischen Autoritäten, Regierungsstellen und Botschaften sind wichtig, um die Sicherheit der pbi-Teams und der begleiteten Menschen und Organisationen zu gewährleisten. Auch auf internationaler Ebene wird durch den kontinuierlichen Austausch mit verschiedenen Institutionen wie Parlamentsmitgliedern, JournalistInnen, NGOs, VertreterInnen von Hilfswerken, Kirchen und Mitgliedern des diplomatischen Korps ein Netzwerk von UnterstützerInnen aufgebaut und gepflegt.

Publikationen

pbi Mexiko leistet regelmäßig Informationsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Publikationen berichten über die Arbeit der Organisation und die aktuelle Menschenrechtssituation des Landes.

Sicherheitsworkshops

Auf Anfrage von lokalen Menschenrechtsorganisationen bietet das Mexikoprojekt auch Workshops zum Thema Sicherheit an. So sollen soziale Strukturen und Netzwerke aufgebaut und unterstützt werden.



pbi-Begleitung bei Zeugenaussagen gegen das Militär

Begleitete Organisationen (Beispiele)

Straflosigkeit

AFADEM: Vereinigung der Angehörigen von Verhafteten, Verschwundenen und Opfern von Menschenrechtsverletzungen (Guerrero)

Kampf gegen Umweltzerstörung

OMESP: Frauenorganisation zum Schutz der Umwelt im Hochland von Petatlán (Guerrero)

Erhaltung und Stärkung der Indigenen- und Frauenrechte

OPIM: Organisation des indigenen Volkes der Me'phaa (Guerrero)

OPIM setzt sich seit 2002 für die Rechte der indigenen Bevölkerung ein und klagt Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen öffentlich an. Die Organisation begleitet z.B. Frauen, die Opfer von Vergewaltigungen durch Angehörige des Militärs wurden. Daneben kämpft sie auch gegen die voranschreitende Militarisierung in der Stadt Ayutla.

Seit der Gründung von OPIM werden die Mitglieder und ihre Familien aufgrund dieses Engagements für Gerechtigkeit systematisch eingeschüchert, bedroht und verfolgt. Einige wurden kriminalisiert und ohne genügende Beweise angeklagt und inhaftiert. Ein weiteres Mitglied wurde 2008 mit Folterspuren tot aufgefunden.

pbi begleitet OPIM seit dem Jahr 2004, nachdem Mitglieder im Anschluss an eine öffentliche Rede Drohungen erhielten. Einigen Mitgliedern wurde derart zugesetzt, dass sie das Land verlassen mussten. pbi ist besorgt um ihre Sicherheit und die der anderen Mitglieder, welche in ihren Gemeinden geblieben sind.

„pbi war während des Prozesses sehr wichtig. Die Begleitung durch pbi gibt uns Kraft und viel Sicherheit. Die Präsenz von pbi bedeutet, dass der Staat weiß, dass die internationale Gemeinschaft diesen Prozess beobachtet.“

Tita Radilla (AFADEM) und ihr Bruder Rosendo über ihre Begleitung von pbi bei der Gerichtsverhandlung im Fall ihres verschwundenen Vaters, November 2009